Das Geheimnis um Rens Job!

Meine NEUSTE FF....über Renchen! YEAH KAP 16 WARTET AUF FREISCHALTUNG

Von abgemeldet

Kapitel 6: Fatales Denken und ein Job für Horo!

Hi Leute!
Sorry, für die riesige Verspätung aber ich hatte echt überhaupt keine Zeit zum Schreiben! Letzte Woche konnt ich nicht mal an meinem PC, weil mein Zimmer neu gemacht worden ist.
Dankeschön aber wieder an die lieben Kommischreiber! *knuddel*
Viel Spaß!

Kapitel 6: Fatales Denken und ein Job für Horo!

Morgens wachten beide Jungs schon ziemlich früh auf, was daran lag, dass Horos Wecker um 8 Uhr klingelte.
Murrend schnellte Horos Hand aus seinem Bett und schlug damit den Wecker gegen die Wand, so, dass der nur noch ein paar quälende Geräusche hervor brachte und dann letztendlich verstummte.
„Wieso stellst du Idiot dir einen Wecker an einem Samstagmorgen?“, grummelte Ren und zog die Decke über den Kopf, da er noch tot müde war.
Doch Horo sagte nichts, anscheinend war er wieder eingeschlafen.
Das wollte Ren auch grad machen, als der Blauhaarige wie von einer Tarantel gestochen aus dem Bett sprang.
„Scheiße! Das hab ich ja total vergessen!“, schrie er und rannte zu seinem Schrank, um ein paar Sachen herauszuholen. Doch seine Ordnung war keine Ordnung!
Schon als er die Schranktür aufmachte, kamen ihm seine ganzen Sachen entgegen.
Ohne das weiter zu beachten, schnappte er sich ein paar Sachen und rannte ins Bad.
Ren schaute ihn nur verwundert hinterher.
°Was hat er denn vergessen?°, fragte er sich und kratzte sich am Kopf, bevor er gähnte und sich streckte.
Müde rieb er sich die Augen und schaute zu dem Chaos, dass sein Zimmergenosse angerichtet hatte.
Seufzend stand er auf und ging zum Wäschehaufen und fing alles an, ordentlich zusammenzulegen und wieder geordnet in den Schrank zu packen.
°Das ist das erste und letzte Mal das ich das für ihn mache!°, dachte er sofort und als er fertig war, hörte er Horo die Treppe runterpoltern.

Naja er glaubte jedenfalls das es Horo war, aber eigentlich war es Yo, der sich jede Treppenstufe genauestens angesehen hatte.
Doch schon erklang ein Schrei und nochmals polterte es, bevor man zwei wehleidige Schreie hören konnte.
Ren fasste sich nur augenverdrehend an den Kopf und schaute aus dem Zimmer.
Wie er es vermutet hatte, lagen dort unten ein Blauhaariger und ein Braunhaariger, die sich beide an den Kopf fassten.
„Ihr beide seid so doof!“, lachte Ren leicht.
„Das find ich aber auch!“, ertönte plötzlich eine Stimme hinter ihm und er konnte sich gut vorstellen, wem sie gehörte.
„Morgen Anna! WO kommst du denn her?“, fragte Ren verwundert, denn eigentlich lag ihr Zimmer in der entgegengesetzten Richtung.
„Morgen!“, meinte sie nur und ignorierte gekonnt Rens Frage.
°Ob sie vielleicht bei Yo übernachtet hat?°, dachte er leicht schmunzelnd und schaute herausfordernd zur Blondhaarigen.
Diese gab ihm nur einen kleinen Klaps auf dem Hinterkopf und warf ihn ein Halt-ja-deine-Klappe-Blick zu.
°Eins zu Null für mich!°, dachte er amüsiert in Gedanken, doch anstatt drauf einzugehen, sagte Anna: „Ich würde mir erst mal was anziehen! So in Boxer muss es doch bestimmt kalt sein!“
Ihren zynischen Unterton überhörte er mal ganz nebenbei und ging wieder in sein Zimmer.
Nach 5 Minuten war auch er angezogen.
°Duschen geh ich nachher! Erst mal brauch ich was zu trinken!°, dachte er und ging in die Küche, wo schon alle saßen und aßen.
Obwohl essen es nicht so gut traf. Horo stopfte sich das Essen nur so hinein und auch Yo aß nicht grad ordentlich.
„Morgen Ren!“, begrüßte Yo ihn mit vollem Mund.
„Morgen!“, sagte er nur kurz und setzte sich neben Horo, der sich grad verschluckte.
„Können wir mal wieder nicht genug kriegen, dass wir so stopfen müssen?“, fragte er genervt und klopfte dem Blauhaarigen leicht auf den Rücken, bis sein Hustenanfall endete.
„Ich muss weg! Ich muss es irgendwie schaffen, innerhalb von einer halben Stunde im Café zu sein!“, sagte er hastig, stopfte seinen letzten Happen in dem Mund und war schon grad am Gehen, als Ren ihm am Handgelenk festhielt.
„Welches Café?“, fragte er verwundert.
„Na da, wo ich vor zwei Wochen schon mal Probe gekellnert habe und heute soll ich das noch mal machen. Wenn das alles ordentlich klappt, ich mich nicht verspäte und so, dann hab ich den Job!“, sagte er und riss sich von Rens Hand los, weil es ihm einfach nur peinlich wurde.
„Und wieso fragst du mich nicht, ob ich dich dahin fahre?“, seufzte er und trank einen Schluck von seiner Milch.
Nun war Horo stumm. Er hatte gar nicht daran gedacht, dass Ren ihn fahren könnte, andererseits.....wenn er so an gestern Nacht dachte, wollte er gar nicht von Ren gefahren werden.
°Aber ich kann ihm deswegen doch nicht aus dem Weg gehen! Das war doch wirklich nichts, nur ein K..°, sofort brach er in Gedanken ab und schaute erschrocken zu Anna, welche leicht aufmerksam zu Horo schaute.
°Ah, dass hab ich voll vergessen!°, dachte er verzweifelt.

Ren studierte währenddessen jede einzelne Regung in Horos Gesicht, ab und zu schaute er auch zu Anna, besonders da, als der Ainu so erschrocken schaute.
°Was denkt der denn schon wieder? Er hat doch nicht....!°
Wäre er allein gewesen, dann hätte Ren sich jetzt mit einer Hand an die Stirn geklatscht, doch da alle da waren, beherrschte er sich.
„Na los, ich fahr dich!“, sagte er schnell und ging mit Horo aus dem Raum, ohne überhaupt etwas gegessen zu haben, aber der Hunger war ihm grad sowieso vergangen.
Wenn Anna jetzt wirklich wusste, dass er Horo geküsst hatte.
°Oh Gott! Das will ich mir gar nicht vorstellen!°, dachte er, während er sich auf die Lippe biss.
Schnell zogen sich beide an und gingen anschließend aus dem Haus, setzten sich ins Auto und dann fuhr Ren schon los.
Die ganze Zeit war es still zwischen den beiden gewesen, doch langsam hielt es Ren nicht mehr aus.
„Was hast du vorhin in der Küche gedacht?“, fragte er neugierig.
Horo schaute ihn perplex an, wurde dann aber rot, bevor er meinte: „Es geht dich doch nichts an, was ich denke!“
„Wenn Anna so guckt, schon!“, meinte er bestimmend und schaute Horo an, als sie an einer roten Ampel standen.
„Ich hab nichts gedacht, was mit gestern Nacht zu tun hatte, falls es dich das interessiert!“, log er halb, aber was sollte er machen?
°Er reißt mir den Kopf ab, wenn er das merkt!°, dachte Horo und irgendwie wurde sein Shirt um seinen Hals verdammt eng.
„Wenn du nicht irgendwas davon gedacht hättest, dann hätte Anna sicherlich nicht so geguckt und du wärst auch nicht so erschrocken gewesen!“, sagte er ganz ruhig und fuhr einfach weiter, ohne ihn anzugucken.
„Okay, ich hab es fast gedacht, aber ich hab rechtzeitig abgebrochen!“, gab er es dann doch endlich zu und ging schon mal in Deckung.
Doch weder ein paar Schläge noch Fluchparolen stürzten auf ihm ein, er hörte nur ein Seufzen seitens Ren.
„Hab ich dir schon mal erzählt, wie dumm du eigentlich bist?“, fragte er nach.
„Ja, schon ganz oft!“, meinte Horo maulend.
„Lieder nicht oft genug, wie’s mir scheint!“, sagte er, doch dann hielt er an.
„Wir sind da! Du kannst jetzt aussteigen! Wie lange musst du arbeiten?“, fragte Ren nach.
„Ähm, bis um Sechs. Wieso fragst du?“, fragte Horo verwundert.
“Weil ich dich abholen komme! So und nun steig aus, ich kann hier nicht ewig stehen bleiben, immerhin ist hier Halteverbot!“, erklärte er und schnell sprang der Blauhaarige aus dem Wagen.
„Okay! Bis nachher!“, meinte er total verwirrt, bevor er dann ins Café rannte.
Ren schaute ihm mit einem undefinierbaren Blick hinterher, bevor er seufzte und weiterfuhr.

Viertel Sechs hielt sein Wagen wieder vor dem kleinen Café. Diesmal parkte er nicht im Halteverbot, immerhin musste er noch ein wenig länger hier stehen.
Langsam stieg er aus und wollte grade in das kleine Café gehen, als er sah, wie sich Horo dort mit einer Horde kleiner Schulmädchen amüsierte.

Ren schüttelte nur mit dem Kopf. Irgendwie fand er das grade nicht gut, was er sah, warum wusste er nicht, aber er versuchte das Gefühl zu verdrängen.
Dann, endlich, trat er ein. Sofort hatte er die Aufmerksamkeit von ein paar Leuten, darunter auch von Horo.
Dieser schaute ihn erstaunt an und schaute dann zur Uhr.
„Hast du so viel Zeit oder warum bist du schon hier?“, fragte Horo verwundert, während Ren sich an einen Platz weiter hinten im Café suchte.
„Es war langweilig zu Hause! Es ist so ruhig, dass es einen schon wieder beunruhigt.“, erklärte der Chinese.
„Wieso? Anna und Yo sind doch auch da?“, meinte dieser verwirrt.
„Ja schon, aber die beiden hörst du ja überhaupt nicht. Die haben sich vor den Fernseher gekuschelt und schauen irgendwelchen Schrott.“
„Wie gekuschelt?“, fragte Horo, während seine Augen immer größer wurden.
„Kannst du das dir nicht selber denken?“, konterte Ren, da ihm das grade zu doof wurde.
„Ja, schon! Willst du was trinken?“, fragte er, als er den Blick seines Chefs im Nacken spürte.
„Bring mir einen Tee!“, sagte Ren und verschränkte die Arme.
„Sehr wohl, eure..“
„Verkneif es dir! Sonst gibt’s kein Trinkgeld!“, zischte Ren sofort, da er es nicht abkonnte, wenn Horo ihn in der Öffentlichkeit stichelte.
Dieser hob nur abwehrend die Hände und ging brav zu der Theke zurück, um die kleinen Bestellungen abzugeben.
°Was ist ihm denn wieder über die Leber gelaufen? Eben war er noch gut gelaunt und nun fängt der wieder an, mich anzupflaumen. Ich werde aus ihm einfach nicht schlau!°, seufzte Horo, bevor er den Tee entgegennahm und ihn zu Ren brachte.
„So bitteschön!“, meinte er nur und wendete sich wieder von ihn ab, da er von den vielen Mädchen gerufen wurde.
„Na, was darf ich euch hübschen bringen!“, fragte er mit einem Lächeln auf dem Gesicht, dass alle Mädchen zum schwärmen brachte.
„Noch mal für alle das gleiche und deine Telefonnummer!“, sagte eines der Mädchen.
„Hm, mit den Getränken kann ich dienen, aber mit dem anderen sieht es sehr schlecht aus, weil ich leider kein Handy habe!“, log er ohne sich auch nur etwas anmerken zu lassen.
„Das ist doch nicht dein ernst! Aber du hast doch ein Telefon in deiner Wohnung!“, meinte ein blondhaariges Mädchen empört.
„Ich wohn in einer WG, da muss ich mir das Telefon mit drei anderen Leuten teilen, deswegen darf ich die auch nicht geben! Tut mir leid! Aber wenn alles gut läuft, arbeite ich hier jeden Tag!“, lächelte er, bevor er endlich den Tisch verließ, um endlich die gewünschten Getränke zu holen.
Die Zeit verging ziemlich schnell und als Horo die ganzen Mädchen endlich loswar und auch noch ein paar andere Gäste verschwanden, war Ren fast der einzige Besucher des Cafés.
„So, ich bin soweit fertig, wir können also gleich los!“, meinte Horo und setzte sich kurz zu Ren.
„Ja, dann gib mir meine Rechnung und wir hauen ab!“, meinte dieser, denn der hatte keinen Bock hier länger zu bleiben.
„Ähm warte...das macht....5,50 Euro!“, sagte Horo schnell, während er die Rechnung rauskramte.

Doch bevor er das Portmonee überhaupt in der Hand hatte, schmiss ihm Ren einen Fünfziger entgegen.
„Stimmt so!“, sagte er nur und stand auf, um draußen im Wagen zu warten.
„Aber, dass ist doch viel zu viel!“, schluckte Horo.
„Freu dich doch übers Trinkgeld!“, winkte er nur ab, bevor er aus dem Laden verschwand.
°Ich glaub der schwimmt in seinem Geld!°, dachte Horo nur, bevor er die Abrechnung machte und zu seinem Chef ging.

Mit einem fetten Grinsen kam er aus dem Café und stieg ins Auto ein.
„Was ist?“, fragte Ren leicht irritiert, obwohl er es sich selber denken konnte.
„Ich hab den Job! Er hat zwar gemeint, dass ich nicht so viele Privatgespräche führen soll, aber dafür hab ich so viel Trinkgeld gekriegt, wie die es schon lange nicht mehr hatten. Das hab ich dann wohl auch zum Teil dir zu verdanken!“, sagte Horo und klopfte Ren freundschaftlich auf die Schulter.
„Ist gut! Na lass uns erst mal nach Haus!“, meinte er und fuhr los.
Doch dort erwartete sie schon die nächste Überraschung, doch diese war das glatte Gegenteil von positiv!

So Schluss für heute!
gg Ist doch ne schöne Stelle zum Aufhören, oder? *evilgrins*
Wie hat es euch denn gefallen?
Oder noch eine viel wichtigere Frage: Was erwartet den beiden jetzt?
Tja ich weiß es, aber ihr müsst wohl noch warten!
Aber vielleicht schreibt ihr mir bis zum nächsten Kap ein paar liebe Komms, dann überleg ich mir noch, ob ich schneller schreibe oder nicht ^^
Also ciao
knuddel
Bussele heagdl de Sweety^^